

Mundarttexte

Bi Gott bin i geborge

RG 707, Bei Gott bin ich geborgen

Melodie: Jacques Berthier

Mundarttext: Christof Fankhauser

Bi Gott bin i geborge, still wien es Chind

Bi ihm isch Troscht und Heil

Ja, uf Gott hi wott i mys Hätz usrichte

i sym Friede gah

Mundarttexte

Blyb bi üs

RG 604, Herr, bleibe bei uns
Melodie: Albert Thate
Mundarttext: Christof Fankhauser

Lueg, d Sunne steit scho töif
und bald isch es de Aabe
Blyb bi üs, Herr, we der Tag vergeit

Mundarttexte

Danket em Herr

RG 248, Danket dem Herrn

Melodie: Karl Friedrich Schulz, 1810

Mundarttext: Christof Fankhauser

1. Danket em Herr, mir danke dir, Herr
wüll du bisch gütig und dyni Fründlechkeit isch ohni Änd
ja si isch ohni Änd, ja si isch ohni Änd

2. I lobe Gott, i lobe di, Gott!
Mys Härz, my Seel wird nie vergässe, was du Guets hesch da,
was du mir Guets hesch ta, was du mir Guets hesch ta.

3. Singet em Herr, lobsinget em Herr
mit schöne Lieder. Är nimmt bestimmt ou üses Loblied aa
ou üses Loblied aa, ou üses Loblied aa

4. Gross bisch du, Gott, ja gross bisch du, Gott
dy Name heilig; und alli Wält isch voll vo dyren Ehr
isch voll vo dyren Ehr, isch voll vo dyren Ehr

Mundarttexte

Danket, danket em Herr

RG 93, Danket, danket dem Herrn
Musik: Herkunft unbekannt
Mundarttext: Christof Fankhauser

Danket, danket em Herr
är zeigt syni Güeti
Fründlechkeit und Wahrheit
immer wieder nöi

Mundarttexte

Di wei mir lobe

RG 570, Lobet den Herren alle, die ihn ehren
Melodie: Johann Crüger 1653
Mundarttext: Alex Kurz

Di wei mir lobe, Gott im Himmel obe
wei dir mit Fröide schöni Lieder singe
und üse Dank bi dir zum Usdruck bringe
Di wei mir lobe

Du hesch üs ds Läbe geschänkt und tuesch dernäbe
tröi wie ne Vatter Tag und Nacht üs schütze
üs, we mir schwach sy, machtvoll / **chraftvoll** understütze
Di wei mir lobe

Dass mir chöi danke, rede, plane, länke
dass mir chöi handle, üses Umfäld präge
das hei mir z danke dyre Gnad, dym Säge
Di wei mir lobe

Du bisch der Hüeter, du gisch alli Güeter
Gib, dass für immer über üsem Läbe
dy Geischt und dyni Güeti mögi schwäbe
Di wei mir lobe

Tue üs bewahre, gib üs Schutz i Gfahre
Tue üs begleite, füer üs gueti Wäge
Schänk dyni Gnad, bring üs em Ziel entgäge
Di wei mir lobe

Hilf üs dra danke, dass ou mir chöi schänke
lah üs vo Härze frage nach dym Wille
und ne so guet mir chöi, de ou erfülle
Di wei mir lobe

Mundarttexte

Dir wei mir singe

RG 652, In dir ist Freude
Melodie: Giovanni Giacomo Gastoldi 1591
Mundarttext: Christof Fankhauser

1. Dir wei mir singe, ds Loblied la klinge
neeche z cho zu dir ladsch üs y
Mir wei nis fröie, du gisch üs nöie
Läbesmuet, we mir truurig sy
Steisch üs zur Syte i schwäre Zyte
we mir dir troue, hei mir guet bboue
wärde beschänkt derby, Halleluja
Wüll du so guet bisch, üs nöie Muet gisch
söll üses Läbe, all üses Sträbe
lobe und priise di, Halleluja

2. Du bisch e Stütze, tuesch üs beschütze
i de Gfahre vo üser Zyt
Plagen üs Sorge, sy mir geborge
dörfe sicher sy: Du chunnsch mit
Mir wei di ehre, ds Lob no vermehre
spile und singe, Lieder la klinge
mit häller Stimm für di, Halleluja
Mir jubiliere und triumphiere
ds Härz söll erwache, gumpe und lache
Alles zu dyren Ehr, Halleluja!

Mundarttexte

Dir, Mönsche, singet alli

RG 71, Laudate omnes gentes

Melodie: Jacques Berthier

Mundarttext: Psalm 117, Christof Fankhauser

Dir, Völker, singet alli, lobsinget Gott, em Herr!

Dir, Mönsche, singet alli und pryset Gott, der Herr!

Mundarttexte

Gott isch gägewärtig

RG 162, Gott ist gegenwärtig
Melodie: Joachim Neander 1680
Mundarttext: Alex Kurz

Gott isch gägewärtig, mir wei lobe, pryse
und ihm Dank und Ehr erwyse
Gott isch üsi Mitti, ihm wei mir begägne
üs la sterche, üs la sägne
Mir sy da, bätten a, wei ihm ganz vertraue
uf sy Tröii boue

Gott isch gägewärtig, är het alls la wärde
herrscht im Himel und uf Ärde
Heilig, heilig, heilig, singe d Ängle alli
stimmet ou mit lutem Schall y
Herr, vernimm üsi Stimm, we mir zu dir singe
dir es Loblied bringe

Du, Herr dringsch dür alles, la dys Liecht la schyne
allne Grosse, allne Chlyne
Wie die schöne Blueme sich zur Sunne strecke
wott ou i mi nid verstecke
La mi so, still und froh dyni Strahle gspüre
heilsam dür mi düre

Herr, la mi la stuune, la mi chindlech gloube
d Läbesleitig dir erloube
Möcht es Härz, wo rein isch, möcht e Blick, wo klar isch
möcht e Geischt, wo merkt, was wahr isch
Gib mym Härz unbeschwärts, täglech nöis Erwache
freis und fröhlechs Lache

Chumm i mir cho wohne, la my Geischt uf Ärde
dir e schöne Tämpel wärde
Chumm und bis willkomme, söllsch i mir regiere
und mi dyni Wäge füere
Won i gah, won i stah, wett i vo dir lehre
immer zu dir ghöre

Mundarttexte

Gott sägni di und mi

Solang mein Jesus lebt

Melodie: Nikolai Alexejewitsch Titow, vor1875

Mundarttext: Matthias Zwyzgart, Christof Fankhauser

Gott sägni di und mi
mit Fröid zum bi ihm Sy
mit Gloube, wo üs Halt cha gäh
wo niemer üs cha näh

Schänks Gott, dass immer nöi
mir vo dir lehre chöi
Schänk offni Ouge üs für d Lüt
wo üs begägne hüt

Dert, wo mir düregöh
dert wo mir drinne stöh
a jeden Ort, i jedi Zyt
gib üs dy Säge mit

La du dy Fride gscheh
vertöif ne meh und meh
und mach du üses Mitenand
zum Wärk vo dyre Hand

Gott sägni di und mi
dass mir es Liecht chöi sy
der Dunkelheit entgägestah
bezüge: Gott isch da!

Mundarttexte

Grosse Gott mir lobe di

RG 247, Grosser Gott wir loben dich

Melodie: traditionell

Mundarttext: Christof Fankhauser und Alex Kurz

1. Grosse Gott, mir lobe di, Herr mir pryse, dass du starch bisch
Vor dir wärde mir ganz chly und bestuune das, wo du gisch
Wie du immer scho bisch gsy, so wirsch du für immer sy
2. Alles, was di pryse cha, Cherubim und Serafine
stimme dir es Loblied a, alli Ängel, wo dir diene
rüefe dir Gott ohni Ruch: „Heilig, heilig, heilig!“ zue
3. Jesus Chrischtus, Sohn vo Gott, bisch als Retter cho uf d Ärde
Steisch für ds grosse Agebot, dass mir Gottes Chind chöi wärde
vo ihm aagno, wie mer sy, d Zyt vor Trenning isch verby.
4. Jede Tag, da möchte mir, di, Gott und dy Name pryse
und zu allne Zyte, Dir Lob und Dank und Ehr erwyse
Tue üs rette us der Not, bis üs gnädig, grosse Gott
5. Guete Gott, erbarm du di, schänk üs Mönsche Schutz und Säge
La dy Güeti spürbar sy, blyb bi üs uf allne Wäge
D Hoffnig setze mir uf di, lan is nid verlore sy

Nr. 8 auf der CD „**Sing Sag Sugg**“

Mundarttexte

Guldigi Sunne

RG 571, Die güldne Sonne voll Freud und Wonne
Melodie: Johann Georg Ebeling 1666
Mundarttext: Alex Kurz

Guldigi Sunne, du hesch mir gschune
hesch myni Gränze tröschtlech la glänze
heiter und häll, wie ne Rahme um ds Bild
My Chopf isch läär gsy und d Glider sy schwär gsy
aber jetz stahn i und gspüre: jetz mahn i
Luege i Himel, weis wider, was gilt

Herr, mir wei singe und wei dir bringe
was du üs gschänkt hesch, so wie du s dänkt hesch
alls, wo mir hei, isch vo dir zu üs cho
Die beschte Güeter, das sy üsi Gmüeter
We mir di ehre und zu dir wei ghöre
fröisch du di dra, und mir läbe dervo

Aabe und Morge hei ihri Sorge
machen üs z schaffe, löh üs nid schlafe
du sälber nimmsch, was üs plaget, uf di
We der Tag z Änd geit, syg är dir i d Händ gleit
We mir hüt / Denn, we mir ufstöh, vo nöiem a ds Wärch göh
bisch du scho da und geisch mit üs dra hi

Herr, tue mi lehre, mi nid dran z störe
dass halt nid numen ig überchume
dass du ou anderne Säge verteilsch
Hetze und Renne, am Nächschte nüt gönne
ständig verglyche mit Schöne und Rych
schwächt mi; da möcht i, dass d mi dervo heilsch

Einisch geit alls verby. Du, Herr, wirsch ewig sy
Du heschs versproche, hesch di nid gschoche
z cho uf die Wält, wie ne Fründ zu eim chunnt
bisch für üs gstorbe, hesch Läben erworbe
wo nie meh ufhört, wüills scho zu dym Rych ghört
Gisch üser Hoffnig uf Grössers e Grund

Mundarttexte

Häb Sorg zu üs

RG 346, Bewahre uns, Gott
Melodie: Andreas Ruuth
Mundarttext: Christof Fankhauser

1. Häb Sorg zu üs Gott, lueg guet uf üs Gott
bis mit üs uf allne Wäge
Bis Quelle und Brot i Angscht und Not
Bis naach bi üs mit dym Säge

2. Häb Sorg zu üs Gott, lueg guet uf üs Gott
bis mit üs i dunkle Zyte
Bis Anker und Land, e schützend Hand
Begleit üs, stand üs zur Syte

3. Häb Sorg zu üs Gott, lueg guet uf üs Gott
bewahr üs vor allem Böse
Bis Wille und Chraft, wo Friede schafft
Bis i üs für üs z erlöse

4. Häb Sorg zu mir Gott, lueg guet uf mi Gott
Bis naach bi mir mit dym Säge
Wo immer i bi, du wirsch by mer sy
bisch mit mir uf myne Wäge

Mundarttexte

Herr, nimm ds Stüür dyni Hand

RG 792, Herr, nun selbst den Wagen halt
Melodie: Huldrych Zwingli 1535
Mundarttext: Alex Kurz und Christof Fankhauser

Herr, nimm ds Stüür i dyni Hand
Wo der Wäg ou düre geit
du bisch dä, wo düre treit
wo über üsem Läbe sicher wacht

Herr, nimm ds Stüür i dyni Hand
s geit süsch alls am Abgrund zue
Fröid am Schade gäbi s gnue
und eine, wo sich still i ds Füüschtle lacht

Gott, mach du dym Namen Ehr
weck die Laue us em Schlaf
wehr de Wölf und hilf de Schaf
Bhüet alli, wo dir ghöre, Tag und Nacht

Hilf, das alli Gsetzlechkeit
zum ne Änd chunnt, so, dass nöi
Gloube, Hoffnig wachse chöi
und d Liebi üs zu freie Mönsche macht

Herr, nimm ds Stüür i dyni Hand
Wo der Wäg ou düre geit
du bisch dä, wo düre treit
wo über üsem Läbe sicher wacht

Mundarttexte

Himmel, Ärde, Luft und Meer

RG 530 , Himmel, Erde, Luft und Meer

Melodie: traditionell

Mundarttext: Christof Fankhauser und Alex Kurz

1. Himmel, Ärde, Luft und Meer
gäbe Dir, am Schöpfer d Ehr
Was i ha und was i bi
singt das Loblied mit für Di

2. Lueget ds grosse Sunneliecht
wie s dür d Wolke dürebricht
Lueget, wie der Mond ir Nacht
d Dunkelheit chly häller macht

3. Gott, du hesch der Ärdeball
wunderbar gmacht überall
Wälder, Fälder, Bärg und Tal
du schänksch Wunder ohni Zahl

4. Lueget ou wie d Vogelschar
flügt im Himmel Paar bi Paar
Donner, Blitze, Schnee und Wind
löh sech schicke, folge gschwind

5. Lueget d Wasserwällen a
eine het se mache z gah
Vo der Quelle bis zum Meer
ghörsch se ruusche: Gott isch Herr!

6. Ja my Gott, wie wunderbar
hesch du d Wält gmacht, das isch wahr
Was du chasch und was i bi
söll mir Grund zum Lobe sy

Mundarttexte

I danke dir, my Gott

RG 233, Nun danket alle Gott

Melodie: traditionell

Mundarttext: Christof Fankhauser

1. I danke dir, my Gott, tue dir es Loblied singe
Du bisch es, wo ou hüt no Wunder tuet vollbringe
Du sorgsch für Gross und Chly und luegsch mi fründlech a
Du bisch es wo a mir scho so vil Guets het ta.

2. I stuunen über di, du Schöpfer vo der Ärde
Luft, Ärde, Wasser, Füür, all das hesch du la wärde
Dys Liecht, es lüchtet häll mir i der Dunkelheit
und d Chraft vo dir git mir Schutz und Geborgeheit

3. Du leisch uf jede Tag, won i drinn stah dy Säge
Begleitisch jede Schritt uf myne Läbeswäge
Schänksch mir es fröhlechs Härz, mym Läbe gisch du Sinn
Uf di z vertraue isch für mi e grosse Gwinn

Nr. 25 auf der CD „**Sing Sag Sugg**“,

Nr. 15 auf der CD „**Gwundernase-Blues**“

Mundarttexte

I lobe di my Gott

RG 8, Ich lobe meinen Gott
Melodie: Claude Freysse 1976
Mundarttext: Christof Fankhauser

I lobe di, my Gott, vo ganzem Härze
und i wott verzelle vo all dyne Wunder
und fröhlech Lieder singe
I lobe di, my Gott, vo ganzem Härze
i fröie mi, du gisch Grund zum fröhlech sy, Halleluja

Mundarttexte

Ir Dunkelheit vor Nacht

RG 705, Im Dunkel unsrer Nacht
Melodie: Jacques Berthier
Mundarttext: Christof Fankhauser

Ir Dunkelheit vor Nacht, entfach du es Ffür
i üs, wo nie verlöscht, wo nie meh verlöscht
Ir Dunkelheit vor Nacht, entfach du es Ffür
i üs, wo nie verlöscht, wo nie meh verlöscht

Mundarttexte

Lobet Gott alli

RG 242, Lobe den Herren den mächtigen König

Melodie: traditionell

Mundarttext: Christof Fankhauser

1. Lobet Gott alli und stimmet mit y, we mir singe
Mir wei ihn rüehme und löh drum das Lied la erklinge
S bruucht zwar chly Schnuuf, aber we d singsch, de wachsch uf
Löt üs das Loblied ihm bringe

2. Lobet Gott alli und danket für das, won är gschänkt het
wie üsi Läbesspur zeigt, dass är guet a üs dänkt het
Wo öppis glingt, won es Liecht ds Dunkle dürdringt
zeigt sich üs, dass Gott das glänkt het

3. Lobet Gott alli, är tuet üses Läbe rych sägne
laat über üs syni Liebi erfrüschend la rägne
Mir danke dra, dass Gott viel Wunder het ta
Schänkts, dass mir ihm chöi begägne

4. Lobet Gott alli, mir singen es Lied ihm zu Ehre
Und we du mit üs singsch, cha das e schlächte Luun chehre
Merksch es no schnäll: d Stimmig wird fröhlech und häll
Drum: Löt das Loblied la ghöre!

Nr. 7 auf der CD „**Sing Sag Sugg**“

Mundarttexte

Lobet und pryset dir Mönsche der Herr

RG 42, Lobet und preiset ihr Völker den Herrn

Melodie: Herkunft unbekannt

Mundarttext: Christof Fankhauser

Lobet und pryset, dir Mönsche der Herr!
fröiet öich über ihn und gät ihm d Ehr
Singet alli lobet der Herr!

Mundarttexte

Lueg, d Sunne geit uf

RG 69, Vom Aufgang der Sonne
Melodie: Paul Ernst Ruppel
Mundarttext: Christof Fankhauser

Lueg, d Sunne geit uf
Los, bis sie wieder undergeit
singt sie ds Loblied vor Schöpfig em Herr
singt sie ds Loblied vor Schöpfig em Herr

Mundarttexte

Morgelied

RG 557, All Morgen ist ganz frisch und neu

Melodie: Johann Walter 1541

Mundarttext: Christof Fankhauser

1. Für alli die, wo früeh ufstöh
und zytig de a ds Tagwärch göh
für die gilt jede Morge nöi
Gott isch scho wach und **är** isch tröi
2. Du, Gott wachsch über Ruum und Zyt
i stah, i gah und du chunnsch mit
Mys Läbe liegt i dyne Händ
dir ghört der Afang **und** ou ds Änd
3. Vertryb du alli Dunkelheit
so, dass i gseh, vos düregeit
Möchts nid als sälbstverständlech gseh
was du Guets a mir lasch la gscheh
4. Zeig, won i andre hälfe cha
zeig, won i öppis muess la gah
We ds Gfüel wott cho, i längi nie
bisch du's, wo mi zu dir cha zieh
5. Für alli die, wo spät ufstöh
und speter halt a ds Tagwärch göh
für die gilt immer wieder nöi
Gott isch no wach und är isch tröi

Mundarttexte

My Seel, stimm y

RG 98: Du meine Seele, singe

Melodie: Johann Georg Ebeling 1666

Mundarttext: Alex Kurz

1. My Seel, stimm y mit Singe, sing fröhlech und sing schön
Vertrou, Gott chas vollbringe, drum sing i hälle Tön
I bätte Gott ir Hööchi hie uf der Ärde aa
u sueche syni Neechi so lang i ds Läbe ha

2. Dir Lüt, löht s öich la gseit sy und ghöret s nid für nüt
s git Wäge, wo schön breit sy, und mänge geit se hüt
Verlöhnt nech nid uf d Mehrheit, uf Mönsche, Gäld und Gunscht
wüll das i Tat und Wahrheit nid meh isch als e Dunscht

3. Wohl allne, wo druf boue, dass Gott zu jeder Zyt
we mir uf ihn vertraue, üs nüt als ds Beschte git
Wär ihm ghört, wird erfahre: Mit ihm wird ds Läbe rych
Wär ihn het, dä het ds Wahre; alls andere isch glych

4. Gott dänkt i syre Tröii a d Mönschen i der Not
Är chunnt ne z Hilf, schänkt nöii Ermuetigung und wott
dass die, wo ds Leid het troffe, chöi gspüre: Er isch da!
Der Himmel steit ne offe, är wird se nie verlah

5. I bi gwüss nid der Richtig, di z rüehme, wie sich s ghört
Du, Gott allei bisch wichtig, i nid der huffe wärt
Und glych, der Gloube seit mir: Ou mi hesch Du erwählt
Dys Lob z vermehre, steit mir wohl a vor aller Wält

6. Drum stimm mit y, i ds Singe, sing fröhlech und sing schön
S isch wahr: Gott chas vollbringe, drum sing i hälle Tön
I bätte Gott ir Höchi vo ganzem Härze aa
u sueche syni Neechi so lang i ds Läbe ha

Sött i dir, mym Gott, nid singe

RG 724, Sollt ich meinem Gott nicht singen

Melodie: Albrecht Peter Bertsch 1825

Mundarttext: Michael Tschannen, Alex Kurz und Christof Fankhauser

1. Sött i dir, mym Gott nid singe, sött i dir nid dankbar sy
Müessti nid mys Lob erklinge, wüll du meh, als nume chly
dyni Liebi mir wosch schänke
Gnad und Fröid, wo nie vergeit
Du bisch dä, wo zue mer steit
meh als i mir s je chönnt danke
Dyni Liebi isch s, wo treit; Gott, du blybsch in Ewigkeit

2. Wien e Adler d Flügel spreitet und so syni Junge schützt
so hesch du dy Arm usbreitet, hesch mi bhüetet, hesch mi gstützt
Gott, du bisch für Chlyni, Grossi
bisch für alli Mönsche da
Uf däm Bode chöi mir stah
D Rueh bewahre, Muet ha, froh sy
Dyni Liebi isch s, wo treit; Gott, du blybsch in Ewigkeit

3. Dass es üs söll dütlech wärde, Herr, wieviel dir a üs liegt
bisch du sälber cho uf d Ärde, hesch, als Sohn vom Vatter zügt
am ne Chrüz dys Bluet vergosse
für üs Mönsche ds Läbe glah
All das muess i nid verstah
D Houptsach isch: Der Bund isch gschlosse
Dyni Liebi isch s, wo treit; Gott, du blybsch in Ewigkeit

4. Gottes Geischt der guet Begleiter, steit mir by, isch immer da
Mitts dür Läbessturm, da treit er mi; i cha mi druf verlaa
dass, ou we mi d Angscht wott plage
är mir Rueh und Hoffnig schänkt
I weiss, dass är a mi dänkt
und är weiss um myni Frage
Syni Liebi isch s, wo treit; sie wüst hi uf d Ewigkeit

5. Wüll i nie es Ändi finde, i der Liebi vo mym Gott
wett i mi ganz a ihn binde, ihm vertraue. Und i wott
ganz i syre Neechi blybe
geschützt und bhüetet Tag und Nacht
Är git immer uf mi Acht
s cha mi nüt vo ihm vertrybe
Irgendeinisch wird i de, was i gloube, würklech gseh.

Mundarttexte

Uf Gott chasch du vertroue

RG 680, Befiehl du deine Wege

Melodie: Bartholomäus Gesius 1603 / Georg Philipp Telemann 1730

Mundarttext: Christof Fankhauser

1. Vertrou du dyni Wäge, das wo dir Sorge macht
däm a, wo mit sym Säge, di schützt, über dir wacht
De Wolke und de Winde zeigt är der rächt Wäg aa
är wird ou Wäge finde, wo du sicher chasch gah
2. Ir Angscht, i schwäre Zyte, denn we du truurig bisch
steit är a dyre Syte und hilft dir. Wüll Gott isch
e starche Halt, är treit di, we du nümm wyter weisch
är kennt dys Härz, versteit di, we du ihn nid versteisch
3. Uf Gott chasch du vertroue und wüsse: Är isch da
uf sy Verheissig boue: är lat di nie la gaa
Vertrou du dyni Wäge, das wo dir Sorge macht
däm aa, wo mit sym Säge über dym Läbe wacht

Nr. 10 auf der CD „**Mis Chind**“

Mundarttexte

Wach uf mys Härz

RG 568, Wach auf mein Herz und singe
Melodie: Nikolaus Selnecker 1587 / Johann Crüger 1649
Mundarttext: Christof Fankhauser

Wach uf mys Härz, tue singe
und lah es Lied erklinge
Es Loblied i dä Morge,
wüll Gott für di wird Sorge

Er steit zu allne Zyte
ganz naach a dyre Syte
hilft dir i allne Gfahre
tuet di ir Not bewahre

Gott schänks, dass bi de Sache
wo mir hüt wärde mache
sich Afang und ou Ändi
für üs zum Beschte wändi

Uf di wei mir vertraue
Das, wo mir plane, boue
was mir, verspräche, lehre
söll di, der Schöpfer ehre!

We mir üs a di halte
und dyni Macht lö walte
wirsch du dür alli Tage
üs mit dym Säge trage

Mundarttexte

Wüls Jesus git

In Christ alone

Melodie: Steve Getty / Stuart Townend

Mundarttext: Alex Kurz

1. Wüls Jesus git, bin i befreit, är isch mer tröi, mög cho, was wöll
My ewig Fründ, wo zue mer steit, mächtiger isch als Tod und Höll
Sy Friede wird mer niemer näh, my Seel isch gstillt, my Sünd vergäh
My Troscht, my Hilf, my Herr und Gott, us syre Liebi läben i

2. Wüls Jesus git, han i e Gschicht, Gott wird e Mönsch us Fleisch und Bluet
Är suecht mi hei dür Gnad und Gricht, fühert mi als Hirt und luegt mer guet
Sy Tod am Chrüz laat mi verstah, dass Gott mi nie wird hange lah
Wüll alli Straf treit är für mi, us syre Liebi läben i

3. E lääri Gruft, sie tüe ne dry, ds Liecht vo der Wält i ds Dunkle gsperrt
Und vieli, wo mit ihm sy gsy, bhauptete: „I ha nie zuen ihm ghört“
Am Oschtermorge isch er zrüg, der Himel off, und är schlaat d Brügg
vo mir zu Gott, vo Gott zu mir, i syre Liebi läben i

4. My Gloube blybt und hört nid uf, gwürkt dür e Heilig Geischt i mir
Vom erschte Schrei zum letschte Schnuuf ghören i, Jesus Chrischtus, dir
Kei Macht, kei Mönsch, kei Ehr, kei Schand, es rysst mi nüt us dyre Hand
Und du wirsch cho und holsch mi hei, i dyre Liebi läben i

Mundarttexte

D Ehr ghört Gott ir Höchi

RG 418, Hört der Engel helle Lieder

Melodie: Französisches Weihnachtslied

Mundarttext: Christof Fankhauser

1. Heit dir ghört wie d Ängle singe? Wunderschön, wiit über ds Fäld.
Vo de Bärg bis i d Täler breitet ds Lied sich us ir Wält.
Glo....ria, d Ehr ghört Gott ir Höchi!

2. Gäll, dir Hirte chöit üs säge, was die Ängle gsunge hei?
Gott wird Mönsch, är chunnt uf d Ärde, lat üs Mönsche nie allei.
Glo....ria, d Ehr ghört Gott ir Höchi!

3. Chömet mir wei alli singe, stimmet i das Loblied ii.
D Wiehnachtsbotschaft söll me ghöre: Gott wott bi üs Mönsche sy.
Glo....ria, d Ehr ghört Gott ir Höchi!

Nr. 1 und 9 auf der CD „**Rohrbacher Wiehnacht**“

Mundarttexte

E Botschaft vor Fröid

Ihr Kinderlein kommet

Mundarttext: Christof Fankhauser

E Botschaft vor Fröid u vom Friede für d Wält,
hei d Hirte denn ghört mitts ir Nacht uf em Fäld.
Verkündet vo Ängle, so hei sie s vernoh:
Es Liecht lüchtet uf, wüll der Retter isch cho!

Dert bi dene eifache Mönsche faat aa,
was Gott für die Ärde versproche het gha.
Är chunnt uf die Wält, chunnt üs Mönsche ganz nach,
liegt in er e Chrippe im Stall, chlyn u schwach.

Das Gheimnis vo Wiehnachte gspürt me grad da,
wo Chlyni u Schwachi e Platz dörfe ha.
Das Chind i der Chrippe, der Stärn i der Nacht,
sie zeige, dass Gott üs Erlösig het b'bracht.